

Finanzteil

30	Finanzielles Ergebnis
32	Konzernrechnung BKW-Gruppe
66	Beteiligungsverzeichnis
68	Bericht des Konzernprüfers
70	Jahresrechnung BKW
76	Gewinnverwendung
77	Bericht der Revisionsstelle
78	Informationen für den Investor

Finanzielles Ergebnis

Markante Steigerung im Energiegeschäft

Erfreuliches Jahresergebnis

Im insgesamt erfreulichen Geschäftsjahr beträgt die konsolidierte Gesamtleistung der BKW-Gruppe 1'989.1 Mio. CHF. Der Gewinn beläuft sich auf 306.7 Mio. CHF. Dieses Resultat liegt deutlich über den Erwartungen, weil im ersten Halbjahr die zweite Tranche der beschlossenen Preissenkungen von insgesamt 20 Mio. CHF sowie der Generatorschaden im Kernkraftwerk Leibstadt das Ergebnis negativ beeinflusst haben. Im weiteren ist darin ebenfalls die Auswirkungen der unterdurchschnittlichen Wasserführung enthalten.

Änderungen im Ausweis nach IFRS

Die Konzernrechnung der BKW-Gruppe per 31. Dezember 2005 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr 2005 um die neu gegründete Kraftwerke Kander Alp AG erweitert. Einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertragslage der BKW-Gruppe haben die per 1. Januar 2005 vorgenommenen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die Änderungen sind durch die Überarbeitung und den Erlass neuer Standards und Interpretationen durch das IASB begründet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Basierend auf der Risikopolitik überarbeitete die BKW das Geschäftsmodell im Energiehandel. Energiehandelsgeschäfte, bei welchen das Erzielen einer Handelsmarge ohne Einsatz von Anlagen (bspw. Kraftwerke) im Vordergrund steht, werden als Finanzinstrumente nach IAS 39 behandelt. Am Bilanzstichtag offene Positionen werden bewertet und bilanziert. Der Erfolg aus dem Handel mit Energiederivaten wird netto in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Durch diese Änderung im Ausweis reduzierte sich in dem zu Vergleichszwecken ebenfalls angepassten Jahr 2004 der Nettoumsatz von 2'872.4 Mio. CHF (publiziert) auf 1'710.3 Mio. CHF (restated). Der Effekt dieser Umstellung auf das Jahresergebnis ist gering (0.6 Mio. CHF tiefer als für das Jahr 2004 publiziert). Die Anteile an den staatlichen Fonds für die zukünftige Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke und nuklearen Abfälle werden neu zu Marktwerten der Fonds anstatt zu fortgeführten Anschaffungskosten der Einzahlungen bewertet. Dadurch erfährt das Finanzergebnis der BKW-Gruppe eine erhöhte Volatilität, indem sich die Entwicklung an den Wertpapierbörsen direkt in der Bewertung niederschlägt.

Brennelemente werden neu in den Sachanlagen und nicht mehr unter den Vorräten ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung führt das zu einer Verschiebung zwischen Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Betriebsergebnis (EBIT) von je rund 17 Mio. CHF, da der Abbrand der Brennelemente in den Abschreibungen und nicht mehr im Betriebsaufwand verbucht wird.

Wertanpassungen auf Finanzinstrumenten der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» werden nach dem revidierten IAS 39 nicht mehr über die Erfolgsrechnung verbucht, sondern sind direkt über das Eigenkapital zu erfassen. Da diese Änderung rückwirkend per 1. Januar 2004 eingeführt wurde, wurde das Periodenergebnis im Geschäftsjahr 2004 um den Aufwertungsgewinn von 27.5 Mio. CHF (netto Ertragssteuern) eliminiert. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 46.8 Mio. CHF an nicht realisierten Gewinnen und Verlusten mit Finanzanlagen über das Eigenkapital verbucht.

Eine detaillierte Darstellung der Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen befindet sich im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung Seiten 46 und 47.

Höhere Gesamtleistung dank Zuwachs beim Handel

Die BKW-Gruppe konnte im Jahr 2005 die konsolidierte Gesamtleistung im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12.4% von 1'770.2 Mio. CHF auf 1'989.1 Mio. CHF erhöhen. Diese Zunahme ist in erster Linie auf eine preisbedingte Umsatzsteigerung im Handelsgeschäft und im Vertrieb International zurückzuführen. Einen positiven Einfluss hatten dabei das günstige Marktumfeld, die per Ende Januar 2005 eröffnete Berninalleitung, welche knapp eine Verdoppelung der Übertragungskapazität nach Italien für die BKW bedeutet, sowie die äusserst erfolgreiche Handelstätigkeit.

Die Elektrizitätsabgabe Handel verzeichnete wegen den höheren Marktpreisen eine Umsatzsteigerung von 37.3% auf 490.0 Mio. CHF. Im Energiederivatehandel konnte ein ausserordentliches Ergebnis erarbeitet werden: der Ertrag stieg markant von 3.5 Mio. CHF auf 39.7 Mio. CHF. Die Gründe liegen in der volatilen Marktpreisentwicklung sowie in der richtigen Markteinschätzung und der geschickten Marktpositionierung durch die BKW.

Der Vertrieb International konnte wegen den höheren Durchschnittspreisen im Endkundengeschäft seinen Umsatz um 21.3% auf 322.9 Mio. CHF verbessern. Der Mehrumsatz von 56.8 Mio. CHF konnte vor allem durch die erfolgreiche Weiterreichung der höheren Marktpreise bei den neuen Verträgen erzielt werden. Der Vertrieb Schweiz verzeichnete dagegen wegen der Umsetzung der Preismassnahmen einen leichten Umsatzrückgang von -0.9% auf 878.5 Mio. CHF. Bedingt durch den Mengenzuwachs im Vertrieb Schweiz fiel der Rückgang allerdings weniger hoch aus als aufgrund der Preismassnahmen zu erwarten war.

Gewinnsteigerung wegen höherem Finanzergebnis

Die Steigerung im Handelsgeschäft und im Vertrieb International sowie die tiefere Produktionsmenge führten zu einer Erhöhung der Energiebeschaffung bei Dritten um 36.0%. Wegen des markant besseren Ergebnisses im Energiegeschäft hat sich aber das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 45.9 Mio. auf 431.0 Mio. CHF erhöht. Unter Berücksichtigung der Preissmassnahmen von 20 Mio. CHF und den höheren Energiebeschaffungskosten aus dem Ausfall des Kernkraftwerkes Leibstadt von rund 25 Mio. CHF liegt dieser Wert über den Erwartungen. Da der Abschreibungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 4.8 Mio. CHF abnahm, erhöhte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 50.7 Mio. auf 334.9 Mio. CHF.

Das Finanzergebnis war geprägt von ausserordentlichen Faktoren und erhöhte sich von -13.2 Mio. CHF im Vorjahr um 69.6 Mio. CHF auf 56.4 Mio. CHF. Diese starke Steigerung resultiert hauptsächlich aus Kursgewinnen auf den zu Marktwerten bewerteten Wertschriften im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds und im Wertschriftenbestand der BKW. Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich um 31.3 Mio. CHF auf 84.6 Mio. CHF. Der tiefere Vorjahreswert von 53.3 Mio. CHF enthält eine Rückerstattung für Ertragssteuern früherer Jahre von rund 4.3 Mio. CHF und basiert auf einem Ergebnis vor Ertragssteuern, welches 120.3 Mio. CHF tiefer liegt.

Die ausserordentlich guten Ergebnisse im internationalen Geschäft vermögen die negativen Effekte aus den Preissmassnahmen und dem Ausfall des Kernkraftwerk Leibstadt mehr als nur zu kompensieren und führen zusammen mit dem ausserordentlich guten Finanzergebnis dazu, dass die BKW-Gruppe das Jahresergebnis – nach Abzug von Steuern – im Vergleich zum Vorjahr um 40.9% auf 306.7 Mio. CHF steigern konnte.

Zunahme der Bilanzsumme und der Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2005 erneut gewachsen und beträgt per Ende Jahr 5'508.9 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 619.7 Mio. CHF oder rund 13% gegenüber Ende 2004. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen wegen Wertanpassung der staatlichen Fonds sowie der Wertsteigerung der Beteiligungen und Wertschriften um 3.5% auf 3'094.1 Mio CHF. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 27.2% auf 2'414.8 Mio. CHF. Die Zunahme ist in erster Linie auf die höheren kurzfristigen Festgeldanlagen und die Aktivierung der positiven Wiederbeschaffungswerte von Energie-derivaten zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber Ende 2004 um 15.3% auf 2'742.8 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote nahm von 48.6% auf 49.8% leicht zu. Neben der Gewinnzuweisung hat der Ende April getätigte Verkauf von 170'000 BKW Aktien (vor Aktiensplit) aus dem Eigenbestand an institutionelle Anleger zur Zunahme des Eigenkapitals beigetragen.

Das langfristige Fremdkapital verzeichnete eine leichte Abnahme von 2.2% wegen der Umgliederung der Obligationenanleihe in kurzfristiges Fremdkapital. Dagegen verzeichnete das kurzfristige Fremdkapital wegen der höheren Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und der Passivierung der negativen Wiederbeschaffungswerte von Energie-derivaten eine markante Zunahme von 63.9%.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung sowie Energiebeschaffung und Absatzverträge wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss getätigt. Die übrigen Rückstellungen verzeichneten keine erwähnenswerten Bewegungen.

Betrieblicher Cashflow auf Vorjahresniveau

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 307.9 Mio. CHF rund 3.9 Mio. CHF leicht unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 35 Mio. CHF auf 206.3 Mio. CHF. Dieser Anstieg begründet sich aus einer Zunahme der Nettoinvestitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen. Der Cashflow für Finanzierungstätigkeit war wegen des Verkaufs von 170'000 BKW Aktien (Anzahl Aktien vor Split) im ersten Halbjahr 2005 positiv. Die Zunahme bei den gezahlten Zinsen und Dividenden ist auf eine Erhöhung der Dividendenausschüttung von 1.50 CHF auf 1.80 CHF je Aktie zurückzuführen.

Ausblick

Die BKW-Gruppe konnte in den ersten Monaten des Jahres 2006 an den guten Geschäftsgang des Vorjahres anknüpfen. Auf dieser Grundlage und auf Basis der bisherigen Preisentwicklung an den internationalen Energiemärkten kann für das laufende Geschäftsjahr mit einem höheren Betriebsergebnis (EBITDA) als im Vorjahr gerechnet werden. Beim Finanzergebnis kann nicht davon ausgegangen werden, dass die ausserordentlichen Kapitalerträge im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds im laufenden Jahr wieder im Umfang von 2005 anfallen werden. Daher rechnet die BKW mit einem tieferen Finanzergebnis und einem Reingewinn, der den Vorjahreswert allenfalls knapp erreichen dürfte.

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2005	2004 restated
Nettoumsatz	6	1'931.6	1'710.3
Aktiviertete Eigenleistungen		19.2	19.5
Übrige betriebliche Erträge		38.3	40.4
Gesamtleistung		1'989.1	1'770.2
Energiebeschaffung	7	-1'073.4	-902.4
Material und Fremdleistungen		-103.3	-109.3
Personalaufwand	8	-229.4	-228.8
Übriger Betriebsaufwand		-152.0	-144.6
Betriebsaufwand		-1'558.1	-1'385.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		431.0	385.1
Abschreibungen	9	-96.1	-100.9
Betriebsergebnis		334.9	284.2
Finanzertrag	10	113.1	50.8
Finanzaufwand	10	-79.0	-79.7
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	14	22.3	15.7
Ergebnis vor Ertragssteuern		391.3	271.0
Ertragssteuern	11	-84.6	-53.3
Jahresgewinn		306.7	217.7
Gewinnanteil Minderheiten		0.7	0.6
Gewinnanteil Aktionäre BKW		306.0	217.1
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)	12	5.88	4.15

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2004 restated
Sachanlagen	13	1'423.6	1'387.9
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	14	426.1	413.1
Langfristige Finanzanlagen	15	1'189.0	1'131.9
Immaterielle Anlagen	16	28.4	27.5
Latente Steuerguthaben	11	27.0	30.1
Total Anlagevermögen		3'094.1	2'990.5
Vorräte	17	11.4	9.1
Forderungen	18	445.2	456.0
Derivate	25	183.1	24.6
Kurzfristige Finanzanlagen	15	1'226.6	1'034.7
Rechnungsabgrenzungen		117.5	87.7
Flüssige Mittel		431.0	286.6
Total Umlaufvermögen		2'414.8	1'898.7
Total Aktiven		5'508.9	4'889.2

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2004 restated
Aktienkapital	19	132.0	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		2'574.6	2'301.1
Eigene Aktien	19	-15.3	-105.5
Minderheitsanteile		16.5	15.4
Total Eigenkapital		2'742.8	2'378.0
Latente Steuerverpflichtungen	11	421.1	385.5
Langfristige Rückstellungen	20	1'305.9	1'315.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	100.0	200.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	169.7	141.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		1'996.7	2'041.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	315.4	310.3
Derivate	25	175.9	21.9
Kurzfristige Rückstellungen	20	21.8	25.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	130.0	30.0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		39.1	30.7
Rechnungsabgrenzungen		87.2	51.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		769.4	469.4
Total Fremdkapital		2'766.1	2'511.2
Total Passiven		5'508.9	4'889.2

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Neubewertungsreserve	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Mio. CHF									
Eigenkapital 31.12.2003	132.0	35.0	2'037.7	0.6	0.0	-6.2	2'199.1	20.9	2'220.0
Effekt Änderung von Bewertungsgrundsätzen und Korrektur Vorjahresfehler (vgl. Anm. 4.15 und 4.16)			94.9				94.9	0.4	95.3
Eigenkapital 01.01.2004	132.0	35.0	2'132.6	0.6	0.0	-6.2	2'294.0	21.3	2'315.3
Jahresgewinn			217.1				217.1	0.6	217.7
Währungsumrechnungsdifferenzen				-0.1			-0.1		-0.1
Wertanpassung auf Finanzanlagen					34.0		34.0		34.0
Latente Ertragssteuern					-6.5		-6.5		-6.5
Total erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	217.1	-0.1	27.5	0.0	244.5	0.6	245.1
Dividende			-78.5				-78.5	-0.2	-78.7
Kauf/Verkauf eigene Aktien			1.9			-99.3	-97.4		-97.4
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-6.3	-6.3
Eigenkapital 31.12.2004 (restated)	132.0	35.0	2'273.1	0.5	27.5	-105.5	2'362.6	15.4	2'378.0
Effekt Änderung von Bewertungsgrundsätzen (vgl. Anmerkung 4.15)			1.0				1.0		1.0
Eigenkapital 01.01.2005	132.0	35.0	2'274.1	0.5	27.5	-105.5	2'363.6	15.4	2'379.0
Jahresgewinn			306.0				306.0	0.7	306.7
Währungsumrechnungsdifferenzen				0.2			0.2		0.2
Finanzanlagen									
- Wertanpassung					46.8		46.8		46.8
- Realisierung in Erfolgsrechnung					-1.8		-1.8		-1.8
- Latente Ertragssteuern					-9.5		-9.5		-9.5
Total erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	306.0	0.2	35.5	0.0	341.7	0.7	342.4
Dividende			-94.9				-94.9	-0.1	-95.0
Kauf/Verkauf eigene Aktien			25.7			90.2	115.9		115.9
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.1	-0.1
Gründung Konzerngesellschaft							0.0	0.6	0.6
Eigenkapital 31.12.2005	132.0	35.0	2'510.9	0.7	63.0	-15.3	2'726.3	16.5	2'742.8

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2005	2004 restated
Ergebnis vor Ertragssteuern		391.3	271.0
Berichtigung für			
Abschreibungen	9	96.1	100.9
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	14	-22.3	-15.7
Finanzergebnis	10	-34.1	28.9
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-0.5	0.0
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung)		-77.4	-34.8
Auflösungsraten abgetretene Nutzungsrechte		-5.7	-6.0
Andere nicht cashwirksame Positionen		2.2	2.4
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten)		8.0	31.1
Übrige Finanzausgaben		-2.0	-2.8
Gezahlte Ertragssteuern		-47.7	-63.2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		307.9	311.8
Investitionen in Sachanlagen	13	-129.5	-133.8
Desinvestitionen von Sachanlagen		5.0	5.4
Akquisition von Minderheitsanteilen		-0.1	-5.7
Gründung von Konzerngesellschaften (Anteil Minderheiten)		0.6	0.0
Investitionen in assoziierte Gesellschaften	14	-2.0	-2.7
Desinvestitionen von assoziierten Gesellschaften		0.3	0.0
Investitionen in lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-212.7	-148.9
Desinvestitionen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		91.7	49.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-2.5	-5.9
Erhaltene Zinsen		27.8	53.8
Erhaltene Dividenden		15.1	17.1
Cashflow für Investitionstätigkeit		-206.3	-171.3
Kauf/Verkauf eigener Aktien		114.0	-100.8
Zunahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		35.3	38.8
Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.2	-13.4
Zunahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0.0	30.0
Gezahlte Zinsen		-9.7	-6.8
Ausgeschüttete Dividenden		-95.0	-78.7
Cashflow aus/für Finanzierungstätigkeit		43.4	-130.9

—→

Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-0.6	-1.6
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	144.4	8.0
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	286.6	278.6
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	431.0	286.6
davon:		
Bankguthaben und Kassabestände	129.6	95.4
Terminguthaben	301.4	191.2

Konzernrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG (BKW), Bern/Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften sind ein wichtiger Anbieter von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie vertrieben. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW-Gruppe. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für den Konzern und die vollkonsolidierten Einzelgesellschaften ist der 31.12. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt, Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen.

Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Konzernrechnung wurde am 28. März 2006 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden alle Standards und Interpretationen angewendet, die am Bilanzstichtag in Kraft waren. Neue Standards und Änderungen bestehender Standards hatten Einfluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der BKW-Gruppe. Eine Zusammenfassung der Auswirkungen ist in Anmerkung 4.15 beschrieben. Am Bilanzstichtag waren verschiedene Änderungen sowie neue Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Mit Ausnahme von IFRIC 5 (Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung) hat die BKW-Gruppe auf eine vorzeitige Anwendung verzichtet. Die BKW-Gruppe plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden und erwartet für zukünftige Geschäftsjahre keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Die Auswirkungen des IFRIC 5 sind unter Anmerkung 4.15 dargestellt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der BKW und aller Gesellschaften, die von der BKW beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die BKW die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Die Gesellschaften, welche von der BKW beherrscht werden, sind in der Beteili-

gungsübersicht auf den Seiten 66 und 67 unter Konzerngesellschaften aufgeführt. Im Berichtsjahr erstmals konsolidiert wird die neu gegründete Kraftwerke Kander Alp AG. Der Minderheitenanteil beträgt 40%. Veränderungen in den Beteiligungsquoten sind in der Beteiligungsübersicht aufgeführt.

3.2 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Beherrschte Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden dabei zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis der jeweiligen Gesellschaft werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

3.3 Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, diese aber nicht beherrscht (i.d.R. mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), werden als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet.

Gesellschaften, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Aktionären gemeinschaftlich geführt werden – dies sind insbesondere die Partnerwerke – werden als Joint Ventures behandelt. Joint Ventures werden unabhängig von der Beteiligungsquote

nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Die Anteile der BKW-Gruppe an Aktiven und Verbindlichkeiten sowie an Aufwendungen und Erträgen von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures werden unter Anmerkung 14 offengelegt. Der Abschlussstichtag einiger Partnerwerke weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Gestehungskosten fakturiert. Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Übernahme der Gestehungskosten der Energie unter den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

3.4 Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen

Erwirbt die BKW-Gruppe eine neue Gesellschaft, so erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme der Einbezug dieser Gesellschaft in die Konzernrechnung. Die erworbenen Nettoaktiven (inklusive immaterieller Vermögenswerte) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und nach der Purchase-Methode integriert. Eine allfällige Differenz zwischen dem höheren Kaufpreis und den erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Bilanzierter Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertverminderung (Impairment) überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei einem Verkauf einer Konzerngesellschaft wird

diese ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlusts aus dem Konsolidierungskreis eliminiert. Die BKW-Gruppe erfasst die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven (unter Berücksichtigung eines allfällig noch bilanzierten Goodwills sowie kumulierter Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen und nicht erfolgswirksam erfasster Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten) zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam.

3.5 Fremdwährungsumrechnung

Die BKW-Gruppe erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst. Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31.12.
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften ergeben, werden ergebnisneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

Währungskurse

CHF	31.12.05	31.12.04
EUR		
Stichtag	1.56	1.54
EUR		
Durchschnitt	1.56	1.56

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Umsatzdarstellung

Verkäufe von Energie im Vertriebsgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzdarstellung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Energiegeschäfte, die zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparkes oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder bezugsverträgen abgeschlossen werden, werden dem Bewirtschaftungsbuch zugeordnet. Die Umsätze aus diesen Transaktionen werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz unter «Elektrizitätsabgabe Handel» ausgewiesen.

Energiegeschäfte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden im Handelsbuch erfasst. Diese Transaktionen fallen unter die Definition von Finanzinstrumenten nach IAS 39 (revised 2003). Die Bewertung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energiederivatehandel» ausgewiesen. Der Erfolg aus Energiehandelsgeschäften, die zur Erzielung einer Händlermarge abgeschlossen werden, setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fließen nicht realisierte Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

4.2 Finanzinstrumente

4.2.1 Allgemeines

Als Finanzinstrumente gelten alle vertraglichen Vereinbarungen, welche zu

finanziellen Aktiven einer Unternehmung und finanziellen Verpflichtungen einer anderen Unternehmung führen. Nach IAS 39 werden die finanziellen Aktiven und Verpflichtungen in folgende Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Aktiven oder Verbindlichkeiten;
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen;
- vom Unternehmen ausgegebene Verbindlichkeiten und ihr zustehende Forderungen;
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven.

Je Kategorie werden die finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum Handelszeitpunkt (trade date) zu Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten. Finanzinstrumente der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, die Wertveränderungen werden jedoch im Eigenkapital erfasst. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie die von der BKW-Gruppe gewährten Verbindlichkeiten und die ihr zustehenden Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzins-Methode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung erfolgt, sofern die Werthaltigkeit als gefährdet erachtet wird. Wertminderungen gegenüber dem Nominal- bzw. Anschaffungswert werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird für börsenkotierte Titel, bei denen von einem aktiven Markt ausgegangen werden kann, aufgrund des veröffentlichten Marktpreises

bestimmt. Der beizulegende Zeitwert anderer Finanzinstrumente wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode oder anderer anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn die Rechte realisiert werden, ablaufen oder die BKW-Gruppe die Kontrolle über diese abgibt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

4.2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds, den Pensionsüberschuss, Festgelder und Darlehen.

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und kurzfristig realisierbar sind, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «zur Veräusserung verfügbar» und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährliche Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die Zahlung der zukünftigen Rechnungen für die Entsorgung und Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen durch diese staatlichen Fonds vorgenommen. Diese Zahlungen sind gemäss IFRIC 5 Erstattungen und werden als Forderungen gegenüber staatlichen Fonds aktiviert. Die Forderungen werden zum niedrigeren Betrag aus der angesetzten Verpflichtung (siehe Anm. 4.9) und dem beizulegenden Zeitwert des anteiligen Nettovermögens des Fonds angesetzt. Die Veränderung der Fondsbewertungen erfolgt in der entsprechenden Periode im Finanzergebnis.

Der Pensionsüberschuss wird aufgrund von IAS 19 bewertet (siehe Anm. 4.12.). Festgelder und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

4.2.3 Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in der Form von Forwards, Futures oder Termingeschäften mit flexibel einsetzbaren Profilen mit dem Basiswert Energie. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet. Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven der Bilanz ein, Verbindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven der Bilanz erfasst. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar ist. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden im Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden unter Anmerkung 25 tabellarisch dargestellt.

4.2.4 Zins- und Währungsabsicherungen

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung

von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

4.2.5 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rechnungsabgrenzungen

Forderungen werden zum Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen bilanziert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalbetrag ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungen umfassen die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen.

4.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und erfassten Wertverminderungsaufwendungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertverminderung werden jährlich überprüft. Wertminderungen auf Sachanlagen werden nach den Grundsätzen von Anmerkung 4.8 ermittelt. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für die Stilllegung und Entsorgung werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert (siehe auch Anm. 4.9). Die spezifisch für das Kernkraftwerk angefertigten Brennelemente werden unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund des Wertverzehr entsprechend dem Abbrand der Brennelemente.

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungs-

wert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen Wertverminderung vorgenommen.

Nicht wertvermehrende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn durch diese Kosten die ursprünglich geplante Lebensdauer verlängert wird oder andere wesentliche wirtschaftliche Vorteile (Kostenreduktion, Ertragssteigerung) daraus resultieren.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse
Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	40 bis 80 Jahre
Übertragungs- u. Verteilanlagen	20 bis 50 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre

4.4 Immaterielle Anlagen

Unter immateriellen Anlagen werden Nutzungsrechte und im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte sowie Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und Betrieb eigener Anlagen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten und von immateriellen Anlagen, welche im Rahmen einer Akquisition erworben wurden, erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer. Goodwill aus Beteiligungskauf wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertverminderung (Impairment) überprüft.

4.5 Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden aufgrund des gewichteten gleitenden Durchschnitts bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

4.6 Aufträge in Arbeit

Die Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage of Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt. Der anteilige Ertrag wird als Umsatz in der Erfolgsrechnung erfasst. Dabei beinhaltet der Ertrag die ursprüngliche Vertragssumme sowie allfällige Abweichungen der vertraglich vereinbarten Arbeiten, Ersatzansprüche und Leistungsprämien, sofern diese fakturierbar und messbar sind. Aufträge und Auftragsgruppen, bei welchen das anteilige Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten aktiviert. Voraussichtliche Verluste werden sofort vollständig erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Teilzahlungen von Kunden – die Aufträge in Arbeit als Nettoaktiven aus Fertigungsaufträgen unter den Forderungen ausgewiesen.

4.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese Definition der flüssigen Mittel gilt auch für die Geldflussrechnung.

4.8 Wertverminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Hinweise auf die Wertminderung von Vermögenswerten oder auf die Wertaufholung von in Vorjahren wertberichtigten Vermögenswerten vorliegen. Werden Anhaltspunkte festgestellt, wird der erzielbare Wert des Vermögenswertes bestimmt. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertverminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so erfolgt eine erfolgswirksame Abschreibung bzw. Wertberichtigung dieser Aktiven. Der erzielbare Wert ist definiert als Nettoverkaufspreis oder als höherer Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum separat bestimmt bzw., wenn dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der das Aktivum gehört. Besteht am Bilanzstichtag für einen Vermögenswert eine Zahlungsverpflichtung, die den Wert des Anlagegutes übersteigt, wird der den Vermögenswert übersteigende Betrag unter den Rückstellungen für belastende Verträge zurückgestellt. Ein in den Vorjahren für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird – mit Ausnahme von Wertverminderungen von Goodwill – dann zurückgebucht, wenn die Überprüfung des erzielbaren Wertes keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung ergeben hat. Bei Vermögenswerten, die einer Abschreibung unterliegen, erfolgt die Rückbuchung bis auf den Wert, der sich aus der planmässigen Abschreibung auf dem Anschaffungswert ergeben hätte. Die Rückbuchung erfolgt ebenfalls erfolgswirksam.

Überbewertungen von Produktionsanlagen bei Partnerwerken werden aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Gestehungskosten der Energie unter

den belastenden Verträgen für Energiebeschaffung zurückgestellt.

4.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen vergangener Geschäftsvorfälle und Ereignisse, wobei der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zu deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren genaue Höhe zwar nicht bekannt ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich oder nicht bestimmbar, erfolgt ein Ausweis unter den Eventualverbindlichkeiten. Sofern der Mittelabfluss mit einem wesentlichen Zinseffekt verbunden ist, erfolgt eine Barwertberechnung des Rückstellungsbetrages.

Die BKW als Betreiberin des Kernkraftwerkes Mühleberg ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Der Barwert der geschätzten Abbruch- und Stilllegungskosten wird zurückgestellt und jährlich aufgezinst. Derselbe Betrag wird zusammen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten des Werkes aktiviert.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Werkes wurden die mit der Inbetriebnahme verursachten Kosten aktiviert und passiviert. Linear über die Betriebsdauer von 40 Jahren werden jährlich die mit dem Betrieb neu verursachten Stilllegungs- und Entsorgungskosten zugeführt.

Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende wesentliche Annahmen getroffen:

- Es wird von einer Betriebsdauer von 40 Jahren ausgegangen,
- die Teuerung wird mit durchschnittlich 3% und
- der Zins wird mit 5% berücksichtigt.

4.10 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten die laufenden und latenten Steuern auf Basis des Gewinnes. Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der lokalen steuerlich massgebenden Vorschriften ermittelt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Verbindlichkeiten nach der Comprehensive Liability-Methode. Massgebend sind dabei die tatsächlichen oder die beim Ausgleich dieser Differenz erwarteten Steuersätze.

Passive latente Steuern werden stets bilanziert. Eine Aktivierung hingegen erfolgt nur dann, wenn aufgrund von zukünftigen, erwarteten Gewinnen wahrscheinlich ist, dass diese aktiven latenten Steuern der Gruppe einen Nutzen bringen werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Ursache der temporären Differenz liegt in einer erfolgsneutralen Verbuchung. In diesem Fall erfolgt die Verbuchung der latenten Steuer ebenfalls erfolgsneutral über das Eigenkapital.

4.11 Bewertungsunsicherheiten (Contingencies)

Die Bewertung der Position Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen. Diese Kostenberechnungen werden vom Bund überprüft. Für werkspezifische Verpflichtungen werden die Schätzungen von der BKW vorgenommen.

Fehler in den Kostenberechnungen wie auch Änderungen der gesetzlichen Vor-

gaben für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung können sich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die Kostenberechnungen für die Stilllegung und die nukleare Entsorgung werden derzeit aktualisiert. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden die Rückstellungen entsprechend angepasst. Für das Kernkraftwerk Mühleberg wird von einer Betriebsdauer von 40 Jahren ausgegangen. Dies entspricht der derzeit befristeten Konzessionsdauer, welche im Jahr 2012 ausläuft. Die technische Lebensdauer des Werkes liegt voraussichtlich höher. Falls die Konzession verlängert resp. eine unbefristete Betriebsbewilligung erteilt würde, hätte dies Einfluss auf die Rückstellungsbildung, welche auf die bewilligte Laufzeit ausgerichtet ist. Die BKW ist der Meinung, dass die bestehenden Rückstellungen aufgrund der vorhandenen Informationen angemessen sind.

Die Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung deckt die zu erwartenden Verluste aus der Verpflichtung zur Übernahme der Gestehungskosten der Partnerwerke ab. Eine nachhaltige Veränderung der zu realisierenden Energiepreise hätte einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung, welche per 31. Dezember 2005 186.5 Mio. CHF beträgt.

4.12 Personalvorsorge

In der BKW-Gruppe bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmenden ist bei der Pensionskasse BKW angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, welche die Merkmale eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt.

Bei leistungsorientierten Plänen erfolgt jährlich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtung bzw. des Pensionsüberschusses unter Anwendung der Projected-

Unit-Credit-Method durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bewertungsstichtag geleisteten Dienstjahre berücksichtigt und Annahmen zur weiteren Lohnentwicklung getroffen. Bis zur Neuberechnung dieser Verpflichtung bzw. dieses Überschusses erfolgt die Fortschreibung der erworbenen Ansprüche der Mitarbeitenden aufgrund der gewählten Parameter. Ein Pensionsüberschuss wird nur aktiviert, wenn diese Ansprüche der BKW-Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen uneingeschränkt zur Verfügung stehen (beispielsweise in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven). Der jährliche Vorsorgeaufwand, welcher mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängt, wird erfolgswirksam erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Bei beitragsorientierten Plänen erfolgt eine periodengerechte Erfassung der zu leistenden Beiträge in der Erfolgsrechnung.

4.13 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW-Gruppe haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW-Gruppe bis auf weiteres jährlich eine bestimmte Anzahl von BKW Namenaktien zu einem jeweils neu festzulegenden Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Gewährung. Die Sperrfrist wird mittels eines Abschlags vom Bör-

senkurs berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Die abgegebenen Aktien werden dem Bestand eigener Aktien entnommen.

4.14 Segmentberichterstattung

Die BKW-Gruppe ist als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen überwiegend im Energiegeschäft tätig. Als solches produziert und vertreibt sie im Wesentlichen nur ein Produkt, nämlich Strom. Tätigkeiten ausserhalb des Energiegeschäftes machen weniger als 10% des Umsatzes, der Aktiven und des Ergebnisses aus, weshalb auf eine Segmentierung nach Geschäftsbereichen verzichtet wird. Die geografische Segmentierung wird nach der Lage der Aktiven (origin of sales) vorgenommen. Alle wesentlichen IT-Systeme und die Führung aller wesentlichen Geschäfte liegen in Bern. Somit sind die wesentlichen Risiken und Erträge der Schweiz zuzuordnen. Die verbleibenden Umsätze erreichen keine 10% und es wird auch auf eine geografische Segmentierung verzichtet.

4.15 Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Bewertung und Offenlegung von Energiehandelsgeschäften

Basierend auf der Risikopolitik hat die BKW das Geschäftsmodell im Energiehandel überarbeitet. Zudem wurden Warentermingeschäfte, welche als Finanzinstrumente zu behandeln sind, durch die ab dem 1. Januar 2005 geltenden überarbeiteten IAS 32 (revised 2003) und IAS 39 (revised 2003) klarer definiert. Dies hat dazu geführt, dass Energiehandelsgeschäfte, welche mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, neu als Finanzinstrumente behandelt werden. Geschäfte im Bereich Handel werden nach ihrem

Transaktionsmotiv erfasst: Transaktionen, welche mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer finanziellen Handelsmarge abgeschlossen werden, werden dem Handelsbuch zugeordnet, während Energiehandelsgeschäfte zur physischen Abdeckung von Energiebezugs- und -lieferverträgen dem Bewirtschaftungsbuch zugeordnet werden. Die Verträge des Handelsbuches werden neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird unter dem Nettoumsatz als Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Verträge des Bewirtschaftungsbuches werden nach wie vor zum Zeitpunkt der Lieferung im Umsatz (Elektrizitätsabgabe Handel) bzw. in der Energiebeschaffung erfasst.

Der Effekt der erstmaligen Bewertung dieser Energiehandelsgeschäfte als Finanzinstrumente wurde per 1. Januar 2004 mit den Gewinnreserven verrechnet, was zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 4.4 Mio. CHF führte. Es wurden positive Wiederbeschaffungswerte von 42.8 Mio. CHF und negative Wiederbeschaffungswerte von 43.7 Mio. CHF und eine Verminderung der Rückstellung für belastende Verträge Energieabsatz von 17.6 Mio. CHF in der konsolidierten Bilanz erfasst. In der Erfolgsrechnung 2004 ergibt sich ein negativer Effekt nach latenten Steuern von 0.6 Mio. CHF und der ausgewiesene Umsatz reduziert sich um 1'162.1 Mio. CHF.

Stilllegung und Entsorgung

Im Zusammenhang mit der Stilllegung und Entsorgung von nuklearen Kraftwerken und Betrieben wird die vom IASB veröffentlichte Interpretation IFRIC 5 (Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung) vorzeitig angewendet. Der IFRIC behandelt die Bilanzierung von Fondsanteilen im Zusammenhang mit der Stilllegung und Entsorgung von Kraftwer-

ken und nuklearem Material. Die BKW als Kraftwerksbetreiber ist verpflichtet, Zahlungen in staatliche Fonds zu leisten. Der Erstattungsanspruch gegenüber den Fonds wird in Übereinstimmung mit IAS 37 aktiviert. Die Forderungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus dem Buchwert der Rückstellung und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen des Fonds angesetzt. Die Veränderung der Fondsbewertungen erfolgt in der entsprechenden Periode im Finanzergebnis. Die Erstanwendung des IFRIC 5 ist als Änderung einer Bilanzierungs- und Bewertungsmethode zu behandeln und wird in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften der Interpretation rückwirkend per 1. Januar 2004 angewendet. Die Forderungen gegenüber dem Stilllegungs- und dem Entsorgungsfonds verminderten sich dadurch zum 1. Januar 2004 um 21.3 Mio. CHF. Unter Abzug der latenten Steuern wurde das Eigenkapital mit 16.6 Mio. CHF belastet. Für das Jahr 2004 ergibt sich in der Erfolgsrechnung ein negativer Effekt nach latenten Steuern von 6.0 Mio. CHF.

Im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRIC 5 wurde die bisherige Praxis, Brennelemente in der konsolidierten Bilanz im Umlaufvermögen auszuweisen, überprüft. Da Brennelemente über mehrere Jahre (in der Regel 4 bis 7 Jahre) im Einsatz sind und nur speziell für das Kraftwerk angefertigte Brennelemente verwendet werden können, vermittelt eine Klassierung im Sachanlagevermögen statt wie bisher in den Vorräten eine zuverlässigere und bessere Information über die Vermögenslage und erhöht die Transparenz. Aus diesem Grund wurden die Brennelemente von den Vorräten in die Sachanlagen umgliedert. Die Verpflichtung zur Entsorgung der Brennelemente wird in Übereinstimmung mit IAS 16 erfasst. Das bedeutet, es wird einerseits der Barwert der geschätzten Kosten für die Entsorgung der Brennelemente als

Bestandteil der Anschaffungskosten der Sachanlagen aktiviert und andererseits eine entsprechende Rückstellung für Entsorgung gebildet. Die geschätzten Kosten für die Stilllegung und Entsorgung haben sich durch die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode nicht verändert. Ebenfalls sind die Annahmen für die Berechnung der Barwerte der Rückstellungen und der Planungshorizont für die Betriebsdauer unverändert geblieben. Die Umklassierung von Brennelementen ist in Übereinstimmung mit IAS 8 als Änderung einer Bilanzierungs- und Bewertungsmethode rückwirkend per 1. Januar 2004 erstmals angewendet worden. Durch die Umgliederung der Brennelemente haben sich die Sachanlagen zum 1. Januar 2004 um 89.3 Mio. CHF erhöht.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung, für belastende Verträge Energiebeschaffung und für Restrukturierung haben sich zum 1. Januar 2004 um insgesamt 8.4 Mio. CHF erhöht. Nach latenten Steuern wurde das Eigenkapital um 6.6 Mio. CHF vermindert. Die Effekte reduzierten das Ergebnis 2004 um 2.5 Mio. CHF

Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures, welche die BKW-Gruppe nach IAS 28 bzw. IAS 31 unter Anwendung der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezieht, erstellten ihre Rechnungslegung bislang mehrheitlich basierend auf den Swiss GAAP FER. Nachdem der Einbezug von Gesellschaften, welche ihre Jahresrechnung nach einer anderen Rechnungslegungsnorm als IFRS erstellen, nicht mehr erlaubt ist, erstellen diese Gesellschaften eine Überleitung zu IFRS. Diese Änderung in der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode wird gemäss den Vorgaben von IFRS rückwirkend per 1. Januar 2004 vorgenommen, was zu einer Erhöhung der Beteiligungen

an equitybewerteten Gesellschaften um 15.5 Mio. CHF führte, während das anteilige Ergebnis an diesen Gesellschaften im 2004 um 0.7 Mio. CHF reduziert wurde.

Finanzanlagen

Wertanpassungen auf Finanzinstrumenten der Kategorie «Zur Veräusserung verfügbar» wurden bislang über die Erfolgsrechnung erfasst. Seit 1. Januar 2005 werden solche Wertanpassungen im Eigenkapital erfasst. Wertbeeinträchtigungen (Impairment) werden weiterhin der Erfolgsrechnung belastet. Bei Veräusserung oder anderweitiger Ausbuchung dieser Finanzinstrumente werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertanpassungen in die Erfolgsrechnung der laufenden Periode umbucht. Die im Geschäftsjahr 2004 aufgelaufenen Wertanpassungen (abzüglich Steuern) von 27.5 Mio. CHF wurden rückwirkend ins Eigenkapital gebucht, wodurch sich der Finanzertrag und die Ertragssteuern entsprechend reduzierten.

Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet werden und kurzfristig realisierbar sind, wurden vom Anlageins Umlaufvermögen umgliedert. Die Vorjahresbilanz wurde rückwirkend angepasst. Der Buchwert der umgliederten Wertschriften per 31. Dezember 2004 betrug 141.8 Mio. CHF.

Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3)

Seit dem 1. Januar 2005 bzw. für Neuaquisitionen nach dem 31. März 2004 wird ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und beizulegendem Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven (Goodwill) nicht mehr planmässig amortisiert, sondern nur noch bei Vorliegen einer Wertbeeinträchtigung (Impairment) abgeschrieben. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Erfolgsrechnung

der laufenden Periode erfasst. Ein per 31. Dezember 2004 noch passivierter Unterschiedsbetrag von 1.0 Mio. CHF aus einer Akquisition vor dem 31. März 2004 wurde entsprechend den Übergangsbestimmungen von IFRS 3 erfolgsneutral über den Gewinnvortrag per 1. Januar 2005 ausgebucht.

Behandlung von Minderheitsanteilen (IAS 27)

Minderheitsanteile Dritter an Konzerngesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz neu als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt und nicht mehr als separate Position zwischen Fremd- und Eigenkapital. Das ausgewiesene Periodenergebnis schliesst neu den Anteil Dritter am Ergebnis von Konzerngesellschaften mit ein. Der Gewinn pro Aktie entspricht hingegen unverändert dem den Aktionären der BKW zustehenden Anteil am konsolidierten Periodenergebnis.

4.16 Korrektur von Vorjahresfehlern

Im Rahmen der Umsetzung der IFRS-Änderungen in der Rechnungslegung der BKW-Gruppe wurde eine vertiefte Überprüfung aller wesentlichen Positionen durchgeführt. Dies hat zu folgenden Korrekturen geführt:

Der bislang angewendete Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern war zu hoch bemessen und musste reduziert werden. Die latenten Steuerguthaben reduzierten sich per 1. Januar 2004 um 7.4 Mio. CHF und die latenten Steuerverpflichtungen um 85.7 Mio. CHF. Da auch Konzerngesellschaften mit Minderheitsaktionären von der Steuersatzänderung betroffen waren, erhöhte sich der Anteil der Minderheiten am Eigenkapital um 0.4 Mio. CHF. Diese Anpassungen wurden per 1. Januar 2004 erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst. Der latente Ertragssteueraufwand des Geschäftsjahrs 2004 wurde um 2.7 Mio. CHF reduziert.

Eine fehlerhafte Bemessungsgrundlage hat bei der Bewertung der Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften aus früheren Geschäftsjahren zu einem zu niedrigen Beteiligungswert geführt. Mit der Korrektur wurde der Buchwert der Beteiligungen per 1. Januar 2004 um 20.3 Mio. CHF erhöht, das Jahresergebnis 2004 wurde dadurch nicht verändert.

Die Restrukturierungsrückstellung zum 1. Dezember 2004 beinhaltetete Verpflichtungen von 30 Mio. CHF. Da die Zahlungen im Rahmen der Stilllegung des Kernkraftwerkes anfallen werden, wird die Verpflichtung in die dafür vorgesehene Rückstellung für die Stilllegung und nukleare Entsorgung umgegliedert. Die Umgliederung hat keinen Effekt auf die Erfolgsrechnung.

4.17 Effekt von Schätzungsänderungen

IAS 16 (revised 2003) fordert eine jährliche Überprüfung der Nutzungsdauern der Sachanlagen. Die durchgeführten Analysen zu Beginn des Jahres 2005 führten zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer der Hochspannungsanlagen auf neu 50 Jahre (bisher 40 Jahre). Diese sowie weitere kleinere Anpassungen der Nutzungsdauern führten für das Geschäftsjahr 2005 zu einer Verminderung der Abschreibungen um rund 8 Mio. CHF.

4.18 Überleitung Restatement 2004

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2004 publiziert	Effekt IAS 32/39 Energie- handel	Änderungen IAS 32/39 Finanz- anlagen	Grundsätze zur Rechnungslegung IAS 28/31 Equity- bewertete Beteiligungen	zur Rechnungslegung IFRIC 5 Stilllegung/ Entsorgung	Effekt von Fehlern	2004 restated
Nettoumsatz	2'872.4	-1'162.1					1'710.3
Aktivierete Eigenleistungen	19.5						19.5
Übrige betriebliche Erträge	40.4						40.4
Gesamtleistung	2'932.3	-1'162.1	0.0	0.0	0.0	0.0	1'770.2
Energiebeschaffung	-2'051.9	1'162.6			-13.1		-902.4
Kernbrennstoff und Entsorgung	-31.0				31.0		0.0
Material und Fremdleistungen	-109.4	0.1					-109.3
Personalaufwand	-228.8						-228.8
Übriger Betriebsaufwand	-144.6						-144.6
Betriebsaufwand	-2'565.7	1'162.7	0.0	0.0	17.9	0.0	-1'385.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	366.6	0.6	0.0	0.0	17.9	0.0	385.1
Abschreibungen	-84.0				-16.9		-100.9
Betriebsergebnis	282.6	0.6	0.0	0.0	1.0	0.0	284.2
Finanzergebnis	18.4	-1.3	-34.0		-12.0		-28.9
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften	16.4			-0.7			15.7
Ergebnis vor Ertragssteuern	317.4	-0.7	-34.0	-0.7	-11.0	0.0	271.0
Ertragssteuern	-65.1	0.1	6.5		2.5	2.7	-53.3
Jahresgewinn	252.3	-0.6	-27.5	-0.7	-8.5	2.7	217.7
Gewinnanteil Minderheiten	0.6						0.6
Gewinnanteil Aktionäre BKW	251.7	-0.6	-27.5	-0.7	-8.5	2.7	217.1
Gewinn pro Aktie (in CHF)	4.81	-0.01	-0.53	-0.01	-0.16	0.05	4.15

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2004 publiziert*	Effekt Änderungen Grundsätze zur Rechnungslegung				Effekt von Fehlern	31.12.2004 restated
		IAS 32/39 Energie- handel	IAS 32/39 Finanz- anlagen	IAS 28/31 Equity- bewertete Beteiligungen	IFRIC 5 Stilllegung/ Entsorgung		
Sachanlagen	1'309.2				78.7		1'387.9
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften	377.9			14.9		20.3	413.1
Langfristige Finanzanlagen	1'302.7		-141.8		-29.0		1'131.9
Immaterielle Anlagen	27.5						27.5
Latente Steuerguthaben	36.9					-6.8	30.1
Total Anlagevermögen	3'054.2	0.0	-141.8	14.9	49.7	13.5	2'990.5
Vorräte	86.7				-77.6		9.1
Forderungen	456.0						456.0
Derivate		24.6					24.6
Kurzfristige Finanzanlagen	892.9		141.8				1'034.7
Rechnungsabgrenzungen	87.7						87.7
Flüssige Mittel	286.6						286.6
Total Umlaufvermögen	1'809.9	24.6	141.8	0.0	-77.6	0.0	1'898.7
Total Aktiven	4'864.1	24.6	0.0	14.9	-27.9	13.5	4'889.2
Aktienkapital	132.0						132.0
Kapitalreserven	35.0						35.0
Gewinnreserven	2'213.3	3.9		14.9	-31.8	100.8	2'301.1
Eigene Aktien	-105.5						-105.5
Minderheitsanteile	15.0					0.4	15.4
Eigenkapital	2'289.8	3.9	0.0	14.9	-31.8	101.2	2'378.0
Latente Steuerverpflichtungen	481.1	1.1			-9.0	-87.7	385.5
Langfristige Rückstellungen	1'307.5	-5.3			12.9		1'315.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	200.0						200.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	141.2						141.2
Total langfristige Verbindlichkeiten	2'129.8	-4.2	0.0	0.0	3.9	-87.7	2'041.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	310.3						310.3
Derivate		21.9					21.9
Kurzfristige Rückstellungen	25.3						25.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30.0						30.0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	30.7						30.7
Rechnungsabgrenzungen	48.2	3.0					51.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	444.5	24.9	0.0	0.0	0.0	0.0	469.4
Total Fremdkapital	2'574.3	20.7	0.0	0.0	3.9	-87.7	2'511.2
Total Passiven	4'864.1	24.6	0.0	14.9	-27.9	13.5	4'889.2

* Umgliederungen, die bedingt sind durch eine geänderte Gliederung der Bilanz und keinen Einfluss auf die Bewertung haben, sind bereits vorweggenommen.

5 Finanzielles Risikomanagement

Das Risikomanagement innerhalb des Konzerns erfolgt gemäss den vom obersten Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Markt-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Finanzanlagen. Der Konzern verfügt über zentrale Stellen, die diese Risiken überwachen und steuern.

Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht vollständig abgesicherten Positionen des Energiegeschäftes. Nicht abgesicherte Positionen im Energiegeschäft haben Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns. Die Risikopolitik erlaubt das Bestehen von überwachten, offenen Positionen. Zusammen mit dem Einsatz von Finanzinstrumenten soll dadurch das Ertragspotenzial optimiert werden.

Währungsrisiken

Der Energiehandel wird heute zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Euro-Positionen werden, sofern als notwendig erachtet, über Währungsswaps und Termingeschäfte abgesichert.

Zinssatzrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsaufwandes. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in festverzinslichen Positionen, dies um die Auswirkungen von Zinssatzänderungen und Kursschwankungen zu minimieren.

Kreditrisiken

Die Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihrer Verpflichtung nachzukommen und der daraus möglicherweise resultierende finanzielle Schaden wird als Kreditrisiko bezeichnet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei der Anlage von finanziellen Mitteln wird ein aktives Risikomanagement mit Limiten je Gegenpartei betrieben.

6 Nettoumsatz

Mio. CHF	2005	2004 restated
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	878.5	886.5
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International	322.9	266.1
Elektrizitätsabgabe Handel	490.0	356.9
Erfolg aus Energiederivatehandel	39.7	3.5
Übriges Elektrizitätsgeschäft	129.2	122.9
Gasgeschäft	18.8	25.1
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	54.4	50.9
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1.9	-1.6
Total	1'931.6	1'710.3

7 Energiebeschaffung

Mio. CHF	2005	2004 restated
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	716.0	526.4
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken	264.6	280.4
Nettoverwendung von Rückstellungen für belastende Verträge	-36.7	-31.6
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	111.1	102.3
Gasbeschaffung von Dritten	18.4	24.9
Total	1'073.4	902.4

8 Personalaufwand

Mio. CHF	2005	2004
Löhne und Gehälter	192.4	192.1
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	37.0	36.7
Total	229.4	228.8

Personalbestand am Bilanzstichtag
auf Vollzeitstellen umgerechnet

	31.12.2005	31.12.2004
Mitarbeitende	2'000	2'015
Auszubildende	120	115
Total	2'120	2'130

9 Abschreibungen

Mio. CHF	2005	2004 restated
Sachanlagen	94.5	99.5
Immaterielles Anlagevermögen	1.6	1.4
Total	96.1	100.9

10 Finanzergebnis

Mio. CHF	2005	2004 restated
Zinsertrag	25.5	28.7
Dividendenерtrag	2.8	2.5
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	69.1	15.5
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	6.9	1.1
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	8.5	2.4
Übriger Finanzertrag	0.3	0.6
Finanzertrag	113.1	50.8
Zinsaufwand	-9.7	-9.8
Verzinsung Rückstellungen	-64.1	-64.2
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-0.3	0.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-1.9	-0.1
Übriger Finanzaufwand	-2.2	-2.1
Währungsumrechnung	-0.8	-3.5
Finanzaufwand	-79.0	-79.7
Total	34.1	-28.9

11 Steuern

Mio. CHF	2005	2004 restated
Laufende Ertragssteuern	55.4	48.0
Latente Steuern	29.2	5.3
Total Ertragssteuern	84.6	53.3

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern:

Mio. CHF	2005	2004 restated
Ergebnis vor Ertragssteuern	391.3	271.0
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 21.7% (Vorjahr 21.7%)	84.9	58.8
Einfluss von Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernden Erträgen	-3.2	-1.3
Steuern für frühere Geschäftsjahre	1.8	-4.3
Übrige Posten	1.1	0.1
Total Ertragssteuern	84.6	53.3
Effektiver Steuersatz	21.6%	19.7%

Am Bilanzstichtag bestanden keine aktivierten oder nicht aktivierten Verlustvorträge. Die dem Eigenkapital belasteten Steuern betragen 11.8 Mio. CHF (davon auf Finanzanlagen 9.5 Mio. CHF).

Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen
nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004 restated
- Anlagevermögen	148.6	119.8
- Umlaufvermögen	48.5	20.2
- Rückstellungen und übrige langfristige Verbindlichkeiten	225.3	210.4
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	-28.3	5.0
Total latente Steuerguthaben/-verpflichtungen	394.1	355.4
Davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
Latente Steuerverpflichtungen	421.1	385.5
Latente Steuerguthaben	-27.0	-30.1
Nettoverpflichtung latente Steuern	394.1	355.4

12 Gewinn pro Aktie

	2005	2004
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von CHF 2.50	52'800'000	52'800'000
./. Aktien im Eigenbesitz am 31.12.	-214'982	-2'015'680
Total Aktien in Drittbesitz am 31.12.	52'585'018	50'784'320
Jahresgewinn der BKW-Gruppe in Mio. CHF	306.0	217.1
Total Aktien in Drittbesitz durchschnittlich	52'039'373	52'276'960
Gewinn pro Aktie in CHF durchschnittlich	5.88	4.15
Dividende pro Aktie in CHF	2.5	1.8

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 2005 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchgeführt. Aus Vergleichsgründen wurde der Aktienbestand im Vorjahr angepasst und die Angaben pro Aktie neu berechnet.

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes pro Aktie führen.

Änderungen der Bewertung- und Bilanzierungsgrundsätze sowie die Korrektur von Fehlern führte zu einer Anpassung des Gewinnes pro Aktie der Vorperiode (siehe Anm. 4.15 bis 4.17). Der im Geschäftsbericht 2004 publizierte Gewinn pro Aktie betrug 4.82 CHF. Die Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2005 entspricht dem Vorschlag des Verwaltungsrates zuhanden der Generalversammlung und muss von dieser genehmigt werden.

13 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- u. Verteil- anlagen	Gebäude u. Grundstücke	Kern- brennstoffe	übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2003	1'216.0	1'937.9	153.6	0.0	257.0	66.8	3'631.3
Restatement	11.8			586.1			597.9
Bruttowerte 01.01.2004	1'227.8	1'937.9	153.6	586.1	257.0	66.8	4'229.2
Zugänge	3.4	2.1	1.4	6.4	1.4	124.4	139.1
Abgänge	-2.8	-5.4			-3.8		-12.0
Umbuchungen	9.0	45.5	3.4		15.7	-73.6	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen							0.0
Bruttowerte 31.12.2004 (restated)	1'237.4	1'980.1	158.4	592.5	270.3	117.6	4'356.3
Zugänge	5.6	1.8	0.1	12.7	1.0	113.5	134.7
Abgänge	-3.7	-2.1	-0.4		-12.9	-0.5	-19.6
Umbuchungen	16.4	45.6	6.1		16.7	-84.8	0.0
Währungsumrechnungsdifferenzen							0.0
Bruttowerte 31.12.2005	1'255.7	2'025.4	164.2	605.2	275.1	145.8	4'471.4
Kum. Abschreibungen 31.12.2003	1'102.2	1'046.4	70.7	0.0	147.5	0.0	2'366.8
Restatement	11.8			496.8			508.6
Kum. Abschreibungen 01.01.2004	1'114.0	1'046.4	70.7	496.8	147.5	0.0	2'875.4
Zugänge	5.8	57.8	3.1	16.9	15.9		99.5
Abgänge	-0.4	-2.5			-3.6		-6.5
Währungsumrechnungsdifferenzen							0.0
Kum. Abschreib. 31.12.2004 (restated)	1'119.4	1'101.7	73.8	513.7	159.8	0.0	2'968.4
Zugänge	7.0	47.7	2.6	17.2	20.0		94.5
Abgänge	-0.2	-1.8	-0.3		-12.8		-15.1
Währungsumrechnungsdifferenzen							0.0
Kum. Abschreibungen 31.12.2005	1'126.2	1'147.6	76.1	530.9	167.0	0.0	3'047.8
Nettowerte 31.12.2004	118.0	878.4	84.6	78.8	110.5	117.6	1'387.9
Nettowerte 31.12.2005	129.5	877.8	88.1	74.3	108.1	145.8	1'423.6

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2005 2'630.2 Mio. CHF (Vorjahr 2'633.6 Mio. CHF). Es lagen keine Indikatoren vor, welche eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anlagen erforderlich machten. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt, bei welchen Fremdkapitalkosten aktiviert wurden. Es wurden keine Entschädigungsbeiträge für Sachanlagen, die wertgemindert, untergegangen oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung verbucht. Bei den Kernbrennstoffen sind Zugänge von 5.1 Mio. CHF (Vorjahr 1.1 Mio. CHF) nicht cashwirksam. Dies betrifft die nicht cashwirksame Zuführung im Zusammenhang mit der Verpflichtung für die nukleare Entsorgung.

14 Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften

Mio. CHF	Joint Ventures	Assoziierte Gesellschaften	Total
Bestand 31.12.2004 (restated)	363.2	49.9	413.1
Investitionen		2.0	2.0
Investition durch Sacheinlage	1.3		1.3
Desinvestitionen		-0.3	-0.3
Dividende	-11.7	-0.6	-12.3
Anteiliges Ergebnis	16.8	5.5	22.3
Bestand 31.12.2005	369.6	56.5	426.1

Bei der Gründung der cc energie sa wurde das anteilige Aktienkapital von 1.3 Mio. CHF mittels Einlage von Sachwerten gezeichnet. Keine der equitybewerteten Gesellschaften ist börsenkotiert.

Eckwerte der Joint Ventures	Bruttowerte 31.12.2005	Bruttowerte 31.12.2004 restated	Anteil 31.12.2005	Anteil 31.12.2004 restated
Mio. CHF				
Anlagevermögen	8'763.2	8'197.9	1'529.4	1'477.3
Umlaufvermögen	551.5	440.9	119.1	83.0
Langfristiges Fremdkapital	6'480.8	5'934.3	1'121.4	1'028.9
Kurzfristiges Fremdkapital	848.5	776.6	157.5	168.2
Erträge	1'589.5	1'643.5	316.8	314.5
Aufwendungen	1'464.0	1'577.3	300.0	302.2
Gewinn	125.5	66.2	16.8	12.3

Unter die Joint Ventures fallen vor allem die Partnerwerke. Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Am Bilanzstichtag bestehen Anteile an nicht einbezahltem Aktienkapital von 24.9 Mio. CHF (Vorjahr 24.9 Mio. CHF).

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften	Bruttowerte 31.12.2005	Bruttowerte 31.12.2004 restated	Anteil 31.12.2005	Anteil 31.12.2004 restated
Mio. CHF				
Anlagevermögen	127.1	125.0	43.3	42.9
Umlaufvermögen	146.0	111.4	47.8	38.8
Langfristiges Fremdkapital	37.9	28.9	11.8	10.1
Kurzfristiges Fremdkapital	62.9	64.2	22.8	21.7
Erträge	302.7	288.5	103.3	98.9
Aufwendungen	286.9	278.5	97.8	95.5
Gewinn	15.8	10.0	5.5	3.4

15 Finanzanlagen

Mio. CHF	Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	Darlehen	Forderungen gegenüber staatlichen Fonds	Festgelder	Pensionsüberschuss	Total
Bestand 31.12.2003	249.2	0.0	50.3	465.2	1'268.0	28.9	2'061.6
Restatement	-137.1	137.1		-21.3			-21.3
Bestand 1.1.2004	112.1	137.1	50.3	443.9	1'268.0	28.9	2'040.3
Zugänge		26.6	22.6	15.2	1'103.5	0.3	1'168.2
Abgänge	-9.8	-24.2	-15.5		-1'044.2		-1'093.7
Wertanpassungen erfolgsneutral	34.0						34.0
Wertanpassungen erfolgswirksam		2.3		15.5			17.8
Bestand 31.12.2004 (restated)	136.3	141.8	57.4	474.6	1'327.3	29.2	2'166.6
Zugänge	3.2	59.5	8.5	52.9	1'075.6	0.7	1'200.4
Abgänge	-6.1	-51.5	-29.3		-987.0		-1'073.9
Wertanpassungen erfolgsneutral	46.8						46.8
Wertanpassungen erfolgswirksam		6.6		69.1			75.7
Bestand 31.12.2005	180.2	156.4	36.6	596.6	1'415.9	29.9	2'415.6
davon:							
Kurzfristige Finanzanlagen		156.4	9.3		1'060.9		1'226.6
Langfristige Finanzanlagen	180.2	0.0	27.3	596.6	355.0	29.9	1'189.0

Die langfristigen Festgelder haben eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von 1.7 Jahren (Vorjahr 2.1 Jahren) und eine gewichtete durchschnittliche Verzinsung von 1.6% (Vorjahr 1.6%). Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der kurzfristigen Festgeldanlagen beträgt 4.6 Monate (Vorjahr 6.1 Monate), die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.9% (Vorjahr 1.2%).

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften und die Anteile an staatlichen Fonds werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Da die staatlichen Fonds vom Bund verwaltet werden, hat die BKW keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Ein allfälliger Restbetrag würde der BKW erst nach Beendigung der Stilllegung und Entsorgung zurückerstattet.

16 Immaterielle Anlagen

Nutzungsrechte Mio. CHF	2005	2004
Bruttowerte 31.12.	63.9	58.0
Zugänge aus Erwerb	2.5	5.9
Abgänge		
Bruttowerte 31.12.	66.4	63.9
Kum. Abschreibungen 31.12.	36.4	35.4
Zugänge	1.6	1.0
Abgänge		
Kum. Abschreibungen 31.12.	38.0	36.4
Nettowerte 31.12.	28.4	27.5

17 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Lagermaterial des Netzbaus. Im Berichtsjahr wurden die Vorräte um 1.1 Mio. CHF wertberichtigt. Diese Wertberichtigungen werden aufgrund eines Abschlags für Demodierung berechnet. Die Auflösung der Wertberichtigungen von 0.3 Mio. CHF wurde erfolgswirksam verbucht.

18 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004 restated
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	388.3	366.3
Übrige Forderungen	50.9	85.1
Geleistete Anzahlungen	3.1	0.3
Aufträge in Arbeit	2.9	4.3
Total	445.2	456.0

In der Position Aufträge in Arbeit sind am Bilanzstichtag Auftragserlöse einschliesslich der anteilige Gewinn von 1.3 Mio. CHF (Vorjahr 1.3 Mio. CHF) aktiviert. Dabei waren Anzahlungen im Betrage von 3.2 Mio. CHF (Vorjahr 3.8 Mio. CHF) vereinnahmt.

19 Aktienkapital und Reserven

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung:

	31.12.2005	31.12.2004
Kanton Bern	52.9%	52.9%
E.ON Energie AG	20.0%	20.0%

Transaktionen mit eigenen Aktien:

	Anzahl	Buchwert	davon geld- wirksam
		Mio. CHF	Mio. CHF
31.12.2003	551'220	6.2	
Käufe	1'576'760	103.7	103.7
Verkäufe/Abgabe	-112'300	-4.4	-2.9
31.12.2004	2'015'680	105.5	
Käufe	203'244	17.2	17.2
Verkäufe/Abgabe	-2'003'942	-107.4	-131.2
31.12.2005	214'982	15.3	

Per 31.12.2005 werden 30'980 Aktien der BKW von Konzerngesellschaften und 3'010 Aktien von equitybewerteten Gesellschaften gehalten. Aus Vergleichsgründen wurde der Aktienbestand im Vorjahr dem Aktiensplit im Verhältnis 1:10 angepasst.

Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital besteht aus 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 2.50 pro Stück.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten das einbezahlte Agio bei der Ausgabe der Aktien.

Einbehaltene Gewinne

Die einbehaltenen Gewinne bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus Verkauf eigener Aktien.

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften.

Neubewertungsreserve

In der Neubewertungsreserve werden die Marktwertanpassungen der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung oder der Einstufung als Impairment erfasst.

Eigene Aktien

Von der BKW oder Konzerngesellschaften gehaltene BKW-Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Die eigenen Aktien werden insbesondere für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt.

20 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge Energiebeschaffung	Belastende Verträge Energieabsatz	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2003	865.4	289.9	34.4	39.9	80.0	1'309.6
Restatement	99.5	-61.1	-17.6	-30.0		-9.2
Bestand 01.01.2004	964.9	228.8	16.8	9.9	80.0	1'300.4
Zuweisung	5.1	7.0	2.8	1.5	22.5	38.9
Verzinsung	48.3	15.9				64.2
Verwendung	-16.3	-31.6	-2.2	-0.7	-5.4	-56.2
Auflösung			-4.3		-2.6	-6.9
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bestand 31.12.2004 (restated)	1'002.0	220.1	13.1	10.7	94.5	1'340.4
Ausbuchung neg. Unterschiedsbetrag					-1.0	-1.0
Bestand 01.01.2005	1'002.0	220.1	13.1	10.7	93.5	1'339.4
Zuweisung	5.2		4.1	0.8	2.8	12.9
Verzinsung	50.0	14.1				64.1
Verwendung	-23.5	-41.7	-5.3	-5.0	-4.6	-80.1
Auflösung		-6.0	-1.3		-1.3	-8.6
Währungsumrechnungsdifferenzen						0.0
Bestand 31.12.2005	1'033.7	186.5	10.6	6.5	90.4	1'327.7
davon:						
Kurzfristige Rückstellungen			2.1	5.2	14.5	21.8
Langfristige Rückstellungen	1'033.7	186.5	8.5	1.3	75.9	1'305.9

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung ist für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie für die Stilllegung der Kernanlagen bestimmt. Jährlich sind Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und Entsorgung zu leisten. (siehe Anm. 15). Diese Fonds werden die Entsorgungszahlungen nach der Ausserbetriebnahme der Werke für die Betreiber tätigen. Die Arbeiten für die Stilllegung und Entsorgung dauern nach heutigen Annahmen bis ins Jahr 2093. Der Grossteil der Zahlungen erfolgt nach der Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerkes. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen jedoch bereits Zahlungen für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle an. Die erwarteten Erstattungen sind unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für die Energiebeschaffung aus Produktionswerken. Die Verwendung der Rückstellung erfolgt laufend über Energiebezüge bei den Partnerwerken und kann sich bis zum Ende der Konzessionsdauer (bedeutet bis längstens ins Jahr 2074) hinweg ziehen.

Die Rückstellung für belastende Energieabsatzverträge deckt die im Marktvergleich zukünftig zu tiefen Mittelzuflüsse aus dem Energieabsatz aus diesen Verträgen. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 6 Jahren.

Die Rückstellung für Restrukturierung deckt die zukünftigen Aufwendungen für beschlossene oder vom Gesetz verlangte Restrukturierungsmassnahmen. Die Zahlungen verteilen sich über die nächsten 7 Jahre.

Die übrigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie übrige betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss dieser Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden drei Jahren erwartet.

Barwertgerechnete Rückstellungen werden über den Finanzaufwand verzinst.

21 Finanzverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag ausstehende Anleihen mit festem Zinssatz:

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
3¾% Obligationen-Anleihe 1997–2007		
BKW FMB Energie AG	100.0	100.0
4½% Obligationen-Anleihe 1996–2006		
BKW FMB Beteiligungen AG	100.0	100.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	30.0	30.0
Total	230.0	230.0
davon:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	130.0	30.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	100.0	200.0

Der auf den Bilanzstichtag und den Nennwert bezogene gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 4.125%. Die 4.5% Obligationen-Anleihe wird am 28. August 2006 zur Rückzahlung fällig.

22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Abgetretene Nutzungsrechte	111.0	108.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	58.7	32.7
Total	169.7	141.2

23 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221.1	215.8
Personalvorsorgeeinrichtungen	18.2	14.7
Übrige Verbindlichkeiten	73.2	78.1
Anzahlungen von Kunden	2.9	1.7
Total	315.4	310.3

24 Pensionsverpflichtungen

Der Status der Gesellschaften der BKW-Gruppe, welche in der Pensionskasse BKW angeschlossen sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Marktwert des anteiligen Vorsorgevermögens	1'212.7	1'083.3
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-1'086.7	-991.6
Überdeckung	126.0	91.7
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne	-3.1	-2.4
Nicht nutzbarer Teil der Überdeckung	-93.0	-60.1
Aktivierter Pensionsüberschuss	29.9	29.2

Vorsorgeaufwand:

Erworbene Vorsorgeansprüche	28.6	25.3
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	34.7	37.6
Erwarteter Ertrag auf dem Vorsorgevermögen	-48.7	-47.4
Arbeitnehmerbeiträge	-8.2	-8.0
Erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-28.8	27.5
Veränderung nicht nutzbarer Teil der Überdeckung	32.9	-22.9
Nettopensionsaufwand für die Periode	10.5	12.1

Nachweis der Veränderung des aktivierten Pensionsüberschusses:

Bestand per 1.1.	29.2	28.9
Nettopensionsaufwand für die Periode	-10.5	-12.1
Geleistete Arbeitgeberbeiträge	11.2	12.4
Bestand per 31.12.	29.9	29.2

Effektive Rendite auf dem Vorsorgevermögen	14.5%	4.7%
--	-------	------

Berechnungsgrundlagen:

Diskontierungssatz	3.0%	3.5%
Erwartete Rendite auf dem ausgeschiedenen Vermögen	4.5%	4.5%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	2.0%	2.0%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	1.0%	1.0%

25 Derivative Finanzinstrumente

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die BKW Markt- und Währungsrisiken ausgesetzt. Die Unternehmenspolitik sieht eine Begrenzung der Risiken aus den Energiehandelsgeschäften durch ein systematisches Risikomanagement vor. Dabei sind Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen in internen Richtlinien verbindlich festgelegt. Bei dem Einsatz von Energiehandelsgeschäften besteht ein Limitensystem und regelmässige Kontrollmechanismen. Aus Berichtssystemen werden täglich Risikopositionen überwacht. Derivative Finanzinstrumente werden auch zur Absicherung von

Risiken aus Währungsschwankungen abgeschlossen. Das zentrale Risikomanagement hat Richtlinien aufgestellt, nach denen Derivate zur Absicherung abgeschlossen werden und deren Einhaltung in regelmässigen Abständen überwacht werden.

Die untenstehende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente sowohl aus Energiehandelsgeschäften als auch aus Währungsabsicherungen. Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der offenen derivativen Finanzinstrumente. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen und somit ein Aktivum dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen und somit ein Passivum dar. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstrumentes.

Bei Futures ist der Wiederbeschaffungswert null, da die Preisschwankungen verglichen mit den vereinbarten Abschlusspreisen täglich ausgeglichen werden. Terminkontrakte enthalten Forwards und Termingeschäfte mit flexibel einsetzbaren Profilen. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisschwankung im Vergleich zum Abschlusspreis. Die Preisschwankungen der Terminkontrakte werden durch die Anpassung der Wiederbeschaffungswerte erfasst, da kein täglicher finanzieller Ausgleich der Wertschwankungen erfolgt.

Mio. CHF	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	positive	negative	
	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2004
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	172.2
Terminkontrakte (Energiehandel)	24.6	21.9	397.4
Währungsabsicherung	0.0	0.0	0.0
Total	24.6	21.9	569.6
	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005
Futures (Energiehandel)	0.0	0.0	461.5
Terminkontrakte (Energiehandel)	180.6	175.2	1'283.5
Währungsabsicherung	2.5	0.7	191.3
Total	183.1	175.9	1'936.3

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist für das Unternehmen mit einem Kredit- und Marktrisiko verbunden. Wenn die Gegenpartei ihre Leistungsverpflichtungen aus dem derivativen Kontrakt nicht erfüllt, entspricht das Kontrahentenrisiko des Unternehmens dem positiven Wiederbeschaffungswert des Derivats. Eine Schuld des Unternehmens gegenüber der Gegenpartei besteht in dem Fall eines negativen Wiederbeschaffungswertes. In diesem Fall trägt die Gegenpartei das Rückzahlungsrisiko. Durch hohe Anforderungen an die Bonität der Vertragspartner werden diese Risiken aus dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten minimiert. Im Berichtsjahr und Vorjahr waren die maximalen Ausfallrisiken in Höhe der positiven Wiederbeschaffungswerte.

26 Eventualverbindlichkeiten

Am 31.12.2005 waren Konzerngarantien zu Gunsten Dritter von 104.3 Mio. CHF (Vorjahr 33.4 Mio. CHF) ausstehend.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Die BKW-Gruppe ist in diverse Rechtsstreitigkeiten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit involviert. Die nach unserer Auffassung dafür notwendigen Rückstellungen sind gebildet worden.

Es bestehen zusätzlich zu den Anmerkungen 14 und 20 keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

27 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW-Gruppe mit nahestehenden Personen die im folgenden dargelegten finanziellen Beziehungen. Alle Transaktionen wurden zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt:

	Eigentümer	Eigentümer	Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen	Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen	Assoziierte Gesellschaften	Assoziierte Gesellschaften	Joint Ventures	Joint Ventures	Pensionskasse	Pensionskasse
Mio. CHF	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Verkauf von Energie	18.6	20.2	61.3	46.3	44.1	45.4	17.9	15.1	0.1	0.1
Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	1.4	1.3	0.2	0.1	3.4	3.0	17.7	26.6	0.9	0.8
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1.9	2.1	0.6	0.5	0.6	0.6	12.3	13.0		
Kauf von Energie			24.9	32.3	0.2		264.4	280.4		
Abgaben und Gebühren	13.9	13.5								
Gezahlte Zinsen und Dividenden	50.7	42.0	28.5	23.8					0.9	1.1
Ertragssteuern	22.6	19.3								
Übrige Käufe und Dienstleistungen	2.6	1.2	4.6	5.2	19.0	18.2	8.4	5.9	12.9	12.4
Darlehen (aktiv)						3.9	12.7	4.2		
Nutzungsrechte							7.0	7.2		
Kurzfristige Finanzanlagen	32.4	2.8	0.5		1.5		6.5	31.5		
Forderungen und Abgrenzungen	4.8	4.1	11.4	5.1	11.7	10.7	6.8	12.4		
Flüssige Mittel	89.1	85.9								
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	13.2	13.2	1.6	10.3	6.1	3.6	15.8	17.5	48.1	44.7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	19.5	14.4								

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss über alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, seinen Behörden, öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie beherrschten, privatrechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der BEKB.

Im 2005 hat die BKW von der BEKB 100'000 eigene Aktien zu einem Preis von 8.5 Mio. CHF erworben.

Transaktionen mit Gesellschaften, die das Unternehmen massgeblich beeinflussen

Die E.ON Energie AG sowie die Groupe E AG beeinflussen das Unternehmen massgeblich. Die BKW liefert und bezieht Energie von beiden Gesellschaften. Alle diese Handelstransaktionen werden zu Marktbedingungen abgeschlossen.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Es wurden keine Transaktionen getätigt, welche nicht im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Instandhaltung/Wartung (Ertrag) und Material-/Fremdleistungen (Aufwand). Im Geschäftsjahr 2005 haben die Gesellschaften Darlehen bei der BKW im Umfang von 1.5 Mio. CHF zurückgezahlt (Vorjahr 0).

Transaktionen mit Joint Ventures

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen und -bezüge, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag). Im Geschäftsjahr 2005 haben die Gesellschaften Darlehen bei der BKW im Umfang von 5.3 Mio. CHF zurückgezahlt (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF) und 11.7 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 6.0 Mio. CHF).

Transaktionen mit der Pensionskasse

Die Transaktionen mit der Pensionskasse BKW erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschale (Personal, Betriebs- und Verwaltungskosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität inkl. Verzinsung).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat, der Unternehmensleitung und der erweiterten Unternehmensleitung

Vergütungen:

Mio. CHF	2005	2004
Kurzfristig fällige Leistungen	4.2	4.0
Beiträge an Pensionspläne	0.3	0.3
Andere langfristig fällige Leistungen	0.0	0.0
Abgangsentschädigungen	0.0	0.0
Aktienbasierte Vergütungen	0.1	0.1
Total	4.6	4.4

Die BKW hat an zwei Mitglieder der Unternehmensleitung ein Wohnbaurdarlehen im Umfang von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr 0.3 Mio. CHF) gewährt.

28 Aktienbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr hatten die Mitarbeitenden der BKW-Gruppe die Möglichkeit, bis zu 114'980 Aktien (Vorjahr 113'810 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 59'740 Aktien (Vorjahr 68'160 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von CHF 45.00 (Vorjahr CHF 30.00) gewährt. Der zugrundegelegte Zeitwert der Aktien betrug 65.15 CHF (Vorjahr 55.32 CHF). Der Personalaufwand für diese Aktienbeteiligung belief sich auf 1.2 Mio. CHF (Vorjahr 1.7 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestehen keine offenen Bezugsrechte. Aus Vergleichsgründen wurden die Angaben dem Aktiensplit im Verhältnis 1:10 angepasst.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. November 2005 hat die BKW mit der Stadt Langenthal und der Gemeinde Herzogenbuchsee Kaufverträge über den Erwerb von 38.6% der Aktien der Onyx Energie Mittelland, Langenthal, zu einem Preis von 129.6 Mio. CHF abgeschlossen. Die Verträge unterlagen dem Vorbehalt des Vorkaufrechts der übrigen Aktionäre. Nach dem unbenutzten Ablauf der Vorkaufsfrist konnte am 31. Januar 2006 der Vollzug der Verträge erfolgen, wobei der Eintrag ins Aktienbuch der Zustimmung des Verwaltungsrates der Onyx Energie Mittelland bedarf. Den übrigen Aktionären hat die BKW ein Übernahmeangebot mit den gleichen Konditionen unterbreitet.

Anfangs 2006 hat die BKW 32% der Aktien der Arnold AG, Selzach, erworben. Nach diesem Aktienkauf hält die BKW 66% des Kapitals und der Stimmen an der Gesellschaft und kann diese kontrollieren. Der verbleibende Minderheitsaktionär hat das Recht, der BKW bis zum 31. Dezember 2006 seinen Anteil ebenfalls zu veräussern.

Beteiligungsverzeichnis

	Energieproduktion	Energiehandel	Energievertrieb	Netze	Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationen	Anderes	Sitz	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in %	Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften												
BKW Energie GmbH							Kelkheim (D)	*	1.0	EUR	100.0	31.12.
BKW enex AG							Bern	*	7.0	CHF	100.0	31.12.
BKW FMB Beteiligungen AG							Bern	*	50.0	CHF	100.0	31.12.
BKW FMB Energie Österreich GmbH							Wien (A)	*	0.05	EUR	100.0	31.12.
BKW Handel AG							Bern	*	2.5	CHF	100.0	31.12.
BKW ISP AG							Bern	*	0.9	CHF	100.0	31.12.
BKW Übertragungsnetz AG							Bern	*	40.0	CHF	100.0	31.12.
Electra Italia S.p.A							Mailand (I)	*	1.0	EUR	80.1	31.12.
Elektrizitätswerk Grindelwald AG ¹							Grindelwald		0.55	CHF	91.6	31.12.
EWR Energie AG							Schattenhalb	*	2.0	CHF	100.0	31.12.
inelectro sa							Pruntrut	*	0.5	CHF	100.0	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG ²							Kandersteg		1.5	CHF	60.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG							Erlenbach		7.31	CHF	83.4	31.12.
Société des forces électriques de la Goule							Saint-Imier		3.5	CHF	80.8	31.12.
Joint Ventures												
Bielensee Kraftwerke AG BIK							Biel		20.0	CHF	50.0	31.12.
Blenio Kraftwerke AG							Olivone		60.0	CHF	12.0	30.9.
cc energie sa ³							Murten	*	2.0	CHF	65.0	31.12.
EDJ, Energie du Jura S.A.							Delsberg	*	7.43	CHF	41.0	30.9.
Electra-Massa							Naters		40.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Lienne SA							Sitten		24.0	CHF	33.3	30.9.
Engadiner Kraftwerke AG							Zernez		140.0	CHF	30.0	30.9.
Etranz AG							Laufenburg		7.5	CHF	11.5	31.12.
Gommerkraftwerke AG							Ernen		30.0	CHF	40.0	31.12.
Grande Dixence SA							Sitten		300.0	CHF	13.3	31.12.
Juvent SA							Bern		0.1	CHF	65.0	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungs- gesellschaft AG (KBG)							Bern	*	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG							Leibstadt		450.0	CHF	9.5	31.12.
Kraftwerk Aegina AG							Ulrichen		12.0	CHF	5.0	30.9.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)							Gsteig		8.0	CHF	50.0	30.9.
Kraftwerke Hinterrhein AG							Thuisis		100.0	CHF	7.7	30.9.
Kraftwerke Mattmark AG							Saas Grund		90.0	CHF	11.1	30.9.
Kraftwerke Mauvoisin AG							Sitten		100.0	CHF	19.5	30.9.
Kraftwerke Oberhasli AG							Innertkirchen		120.0	CHF	50.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG							Locarno		100.0	CHF	10.0	30.9.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG							Würenlingen		5.0	CHF	10.7	31.12.

	Energieproduktion	Energiehandel	Energievertrieb	Netze	Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationen	Anderes	Sitz	Beteiligungen der BKW FMB Energie AG	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in %	Abschlussstichtag
Assoziierte Gesellschaften												
AEK Energie AG							Solothurn		6.0	CHF	35.5	31.12.
Arnold AG							Selzach	*	0.5	CHF	34.0	31.12.
em electrocontrol ag							Bern	*	0.25	CHF	44.0	31.12.
Energie Biberist AG EBAG							Biberist		5.0	CHF	25.0	31.12.
NIS AG							Luzern	*	1.0	CHF	25.0	31.12.
Swissgrid AG ⁴							Laufenburg	*	15.0	CHF	11.4	31.12.
Youtility AG							Bern	*	5.5	CHF	41.3	31.12.
Übrige												
Aarewerke AG							Klingnau		16.8	CHF	10.1	30.6.
d Holding							Zürich	*	9.5	CHF	5.0	31.10.
Frisa engineering SA ⁵							Lausanne	*	0.2	CHF	6.6	31.12.
Groupe E AG ⁶							Freiburg	*	68.8	CHF	9.3	31.12.
RTC Real-Time Center AG							Köniz	*	30.0	CHF	3.1	31.12.
Société Electrique des Forces de l'Aubonne							Aubonne		5.0	CHF	10.0	31.12.

¹ Die Beteiligung wurde im Berichtsjahr von 91.1% auf 91.6% erhöht

² Im Jahr 2005 neu gegründete Gesellschaft

³ Im Jahr 2005 neu gegründete Gesellschaft. Vertragliche Vereinbarungen ermöglichen keine Kontrolle der Unternehmung, weshalb diese als Joint Venture behandelt wird.

⁴ Im Jahr 2005 neu gegründete Gesellschaft

⁵ Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr infolge Sanierung der Gesellschaft von 0.5 auf 0.2 Mio. CHF herabgesetzt

⁶ Fusion im Jahr 2005 von Enterprises Electriques Fribourgeoises (EEF) und Electricité Neuchâteloise S.A.

Konsolidierungs-/Bewertungsmethode

Konzerngesellschaften	Vollkonsolidierung
Joint Ventures	Equity-Methode
Assoziierte Gesellschaften	Equity-Methode
Übrige	Beizulegender Zeitwert

Abschlussstichtag

Einige Partnerwerke schliessen ihre Jahresrechnung aufgrund des hydrologischen Jahres per 30. September ab.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 29. März 2006

Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 32 bis 67) der BKW FMB Energie AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Thomas Stenz
dipl. Wirtschaftsprüfer

Jahresrechnung BKW

Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	2005	2004
Nettoumsatz	1'692'428	1'489'204
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	-1'869	-1'453
Aktiviert Eigenleistungen	2'579	9'961
Übriger Betriebsertrag	59'727	52'941
Betriebsertrag	1'752'865	1'550'653
Energiebeschaffung	-879'240	-744'400
Material und Fremdleistungen	-288'534	-248'235
Personalaufwand	-199'989	-200'542
Abschreibungen	-90'336	-75'147
Übriger Betriebsaufwand	-141'849	-136'028
Betriebsaufwand	-1'599'948	-1'404'352
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	152'917	146'301
Finanzertrag	129'704	104'777
Finanzaufwand	-29'393	-25'793
Ertragssteuern	-51'187	-41'877
Ordentliches Ergebnis	202'041	183'408
Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen	895	3'141
Jahresgewinn	202'936	186'549

Jahresrechnung BKW

Bilanz

Aktiven

in 1'000 CHF	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2004
Sachanlagen	2	623'139	610'209
Beteiligungen		247'708	244'705
Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen	3	1'323'129	1'434'674
Immaterielle Anlagen		8'935	7'624
Total Anlagevermögen		2'202'911	2'297'212
Vorräte		4'584	4'047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	351'973	335'842
Übrige Forderungen	5	1'177'920	1'020'112
Aktive Rechnungsabgrenzungen		85'552	55'291
Flüssige Mittel		382'503	272'986
Total Umlaufvermögen		2'002'532	1'688'278
Total Aktiven		4'205'443	3'985'490

Passiven

in 1'000 CHF	Anmerkung	31.12.2005	31.12.2004
Aktienkapital	6	132'000	132'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		72'560	72'560
Reserve für eigene Aktien	7	15'325	105'509
Freie Reserven		467'575	287'391
Bilanzgewinn		205'757	187'821
Total Eigenkapital		893'217	785'281
Rückstellungen		2'514'229	2'454'931
Obligationenanleihe	8	100'000	100'000
Nutzungsrechte Dritter		118'329	114'451
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		58'623	35'676
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'791'181	2'705'058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	165'684	188'112
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	216'997	205'571
Passive Rechnungsabgrenzungen		138'364	101'468
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		521'045	495'151
Total Fremdkapital		3'312'226	3'200'209
Total Passiven		4'205'443	3'985'490

Jahresrechnung BKW

Anhang und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten unter anderem die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Beteiligungen im Sinne von OR Art. 663a und 663b gelten die ab Seite 66 aufgeführten, vollkonsolidierten und at-equity-konsolidierten (nachstehend assoziierte) Gesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

Neu werden Brennelemente des Kernkraftwerks Mühleberg als Teil der Sachanlagen und nicht mehr als Vorräte bilanziert. Aus Vergleichsgründen wurden in der Bilanz des Vorjahres Brennelemente im Wert von 47.4 Mio. CHF umgegliedert. Ferner wurde die Umsatzdefinition für Energiehandelsverträge angepasst. Energiehandelsgeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge werden neu netto im Umsatz ausgewiesen. Aus Vergleichsgründen wurden in der Erfolgsrechnung des Vorjahres 1'162.1 Mio. CHF von der Energiebeschaffung in den Nettoumsatz umgegliedert.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die Betriebsanlagen, Gebäude und Grundstücke, die Betriebsausstattung sowie die Anlagen im Bau.

Die Brandversicherungswerte betragen am 31.12.2005 2'423.9 Mio. CHF (Vorjahr 2'452.2 Mio. CHF).

Die von der BKW FMB Energie AG abgeschlossenen Versicherungspolizen decken auch die Sachanlagen der BKW Übertragungsnetz AG.

3 Langfristige Forderungen und übrige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Finanzdarlehen, Forderungen gegenüber staatlichen Fonds sowie langfristige Finanzforderungen gegenüber Banken und Wertschriften. Die Forderungen gegenüber staatlichen Fonds werden zum Marktwert bewertet.

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Finanzanlagen		
an Dritte	1'149'039	1'152'186
an Assoziierte	11'090	5'988
an Konzerngesellschaften	163'000	276'500
Total	1'323'129	1'434'674

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	271'163	261'978
gegenüber Assoziierten	13'423	19'102
gegenüber Konzerngesellschaften	68'399	53'904
Aufträge in Arbeit	-1'012	858
Total	351'973	335'842

5 Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten umfassen vor allem Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten (2005 = 1'053 Mio. CHF) sowie Guthaben aus den Abrechnungen mit diversen Steuerverwaltungen und den Sozialwerken.

Bei den Forderungen gegenüber Assoziierten und Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrente zur Abwicklung des Tagesgeschäftes und um kurzfristige Darlehen.

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	1'088'499	904'392
gegenüber Assoziierten	8'152	31'878
gegenüber Konzerngesellschaften	81'269	83'842
Total	1'177'920	1'020'112

6 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 52'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 2.50. Seit Mai 2003 werden die Aktien der BKW FMB Energie AG an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

Bedeutende Aktionäre und deren direkte Beteiligung:

in %	31.12.2005	31.12.2004
Kanton Bern	52.9	52.9
E.ON Energie AG	20.0	20.0

7 Eigene Aktien

Die BKW FMB Beteiligungen AG (100% Tochtergesellschaft) sowie die EW Grindelwald AG (Mehrheitsbeteiligungen der BKW FMB Beteiligungen AG) halten zusammen 30'980 Aktien à nom. 2.50 der BKW FMB Energie AG im Gesamtwert von CHF 98'970 (Stand per 31.12.2004: 170'799 Aktien à nom 25.– im Wert von CHF 85'943'933). In mehreren Transaktionen, verteilt über das ganze Jahr, hat die BKW FMB Beteiligungen AG 710 Aktien à nom. 2.50 für CHF 50'969 erworben und 1'653'720 Aktien à nom. 2.50 für CHF 85'819'932 verkauft. Ferner hat die BKW FMB Energie AG in mehreren Transaktionen 224'534 eigene Aktien für gesamthaft 18'726'956 erworben und 348'222 Aktien für gesamthaft 23'066'014 verkauft. Darin enthalten ist der Übertrag von 24'000 Aktien von Konzerngesellschaften an die BKW FMB Energie AG. Per 31.12.2005 befinden sich 184'002 eigene Aktien im Besitz der BKW FMB Energie AG. Der gesamte Bestand per 31.12.2005 von 214'982 Aktien bzw. CHF 15'324'995 wird als Reserve für eigene Aktien ausgewiesen.

8 Obligationenanleihen

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
3¾% 1997–2007	100'000	100'000

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	130'226	161'331
gegenüber Assoziierten	8'978	15'115
gegenüber Konzerngesellschaften	26'480	11'666
Total	165'684	188'112

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	85'024	78'228
gegenüber Assoziierten	6'118	2'495
gegenüber Konzerngesellschaften	59'703	56'520
gegenüber Pensionskasse BKW	48'126	44'668
Kurzfristige Rückstellungen	18'026	23'660
Total	216'997	205'571

11 Eventualverbindlichkeiten

Die Aktionäre der Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals zu bezahlen. Die gleiche Verpflichtung hat die BKW auch gegenüber den Wind-, Wasser- und Kernkraftwerken sowie gegenüber Gesellschaften im Bereich der nuklearen Entsorgung übernommen, an denen sie über die BKW FMB Energie AG bzw. BKW FMB Beteiligungen AG beteiligt ist.

Bei einer weiteren Gesellschaft garantiert die BKW FMB Energie AG für die Rückzahlung und Verzinsung des Fremdkapitals im Verhältnis des Beteiligungsanteils der BKW FMB Energie AG bzw. der BKW FMB Beteiligungen AG an dieser Gesellschaft.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (seit 1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

in 1'000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Konzerngarantien zu Gunsten Dritter	104'302	33'364

Gewinnverwendung

Antrag an die Generalversammlung

in CHF	
Gewinnvortrag	2'820'816
Jahresgewinn	202'936'496
Bilanzgewinn	205'757'312

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Dividende von CHF 2.50 pro Aktie	132'000'000
Zuweisung an die freien Reserven	70'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	3'757'312
Total	205'757'312

Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Per Bilanzstichtag war die BKW FMB Energie AG im Besitz von 184'002 eigenen Aktien. Diese Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Bis zum Zeitpunkt der Dividendenauszahlung ist eine Veränderung des Bestandes noch wahrscheinlich.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

Dividende je Aktie	2.500
abzüglich 35% Verrechnungssteuer	-0.875
Netto-Dividende	1.625

Bern, 28. März 2006

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident
Dr. Fritz Kilchenmann

Die Unternehmensleitung
Kurt Rohrbach Heinz Raaflaub Patrick Braun Hermann Ineichen

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
BKW FMB Energie AG, Bern

Bern, 29. März 2006

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 70 bis 75) der BKW FMB Energie AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

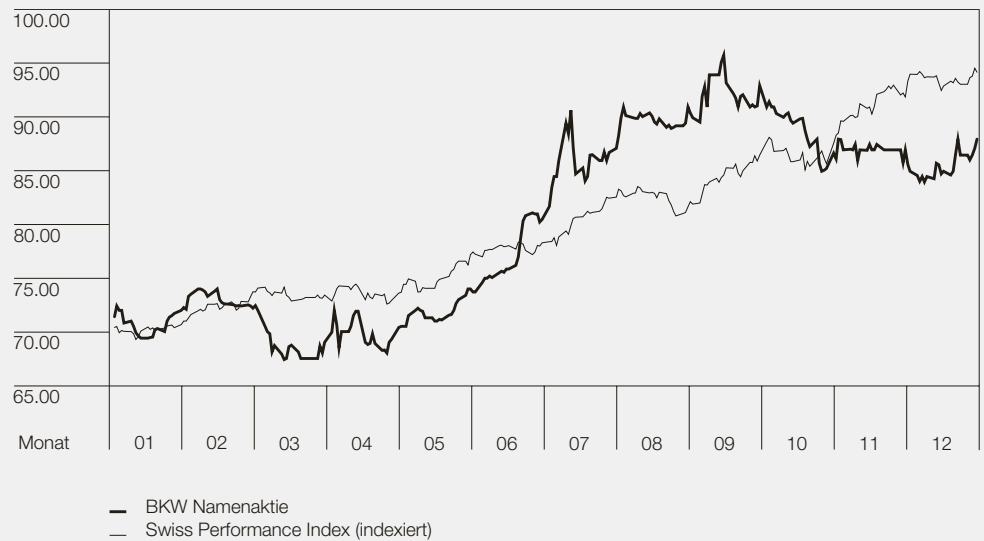
Thomas Stenz
dipl. Wirtschaftsprüfer

Informationen für den Investor

Das Wichtigste über die BKW-Aktie

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namenaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs erhöhte sich im Berichtszeitraum um 26.62%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie 31.12.2004–30.12.2005 (in CHF)



Aktiensplitting 1:10

Die ordentliche Generalversammlung vom 26. Mai 2005 hat auf Antrag des Verwaltungsrates beschlossen, die 5'280'000 bisherigen Namenaktien von je CHF 25 Nennwert im Verhältnis 1:10 in 52'800'000 neue Namenaktien von je CHF 2.50 Nennwert zu splitten. Der Stichtag für den Split war der 6. Juni 2005.

Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne eXchange.

Tickersymbol für SWX und BX:	BKWN
Valorennummer:	2 160 700
ISIN Code:	CH 002 160700 4

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2005 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 2.50 pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 26. Mai 2006.

Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Aktienerwerbers in das Aktienbuch kann von der Gesellschaft verweigert werden, wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander verbunden sind oder im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen. Die Eintragung kann auch dann verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2005	31.12.2004
Kanton Bern	52.91%	52.91%
E.ON Energie AG	20.0%	20.0%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der so genannte Free float, beträgt rund 27%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Kennzahlen pro Aktie

	31.12.2005	31.12.2004 ²
Gewinn pro Aktie (CHF)	5.88	4.15
Eigenkapital pro Aktie (CHF)	51.85	46.52
Dividende pro Aktie (CHF)	2.50	1.80
Dividendenrendite %	2.8	2.6
Kurs/Gewinn Verhältnis ¹	15.0	16.7
Jahresendkurs (CHF)	88.00	69.50
Höchstkurs (CHF)	95.85	70.35
Tiefstkurs (CHF)	67.40	47.90

¹ bezogen auf Jahresendkurs

² nach Restatement und Aktiensplit

Finanzkalender

Generalversammlung	19. Mai 2006
Präsentation Halbjahresergebnis	19. September 2006

Kontakt: investor.relations@bkw-fmb.ch